



Künftiges Sammel- und Gebührenkonzept im Landkreis Göppingen

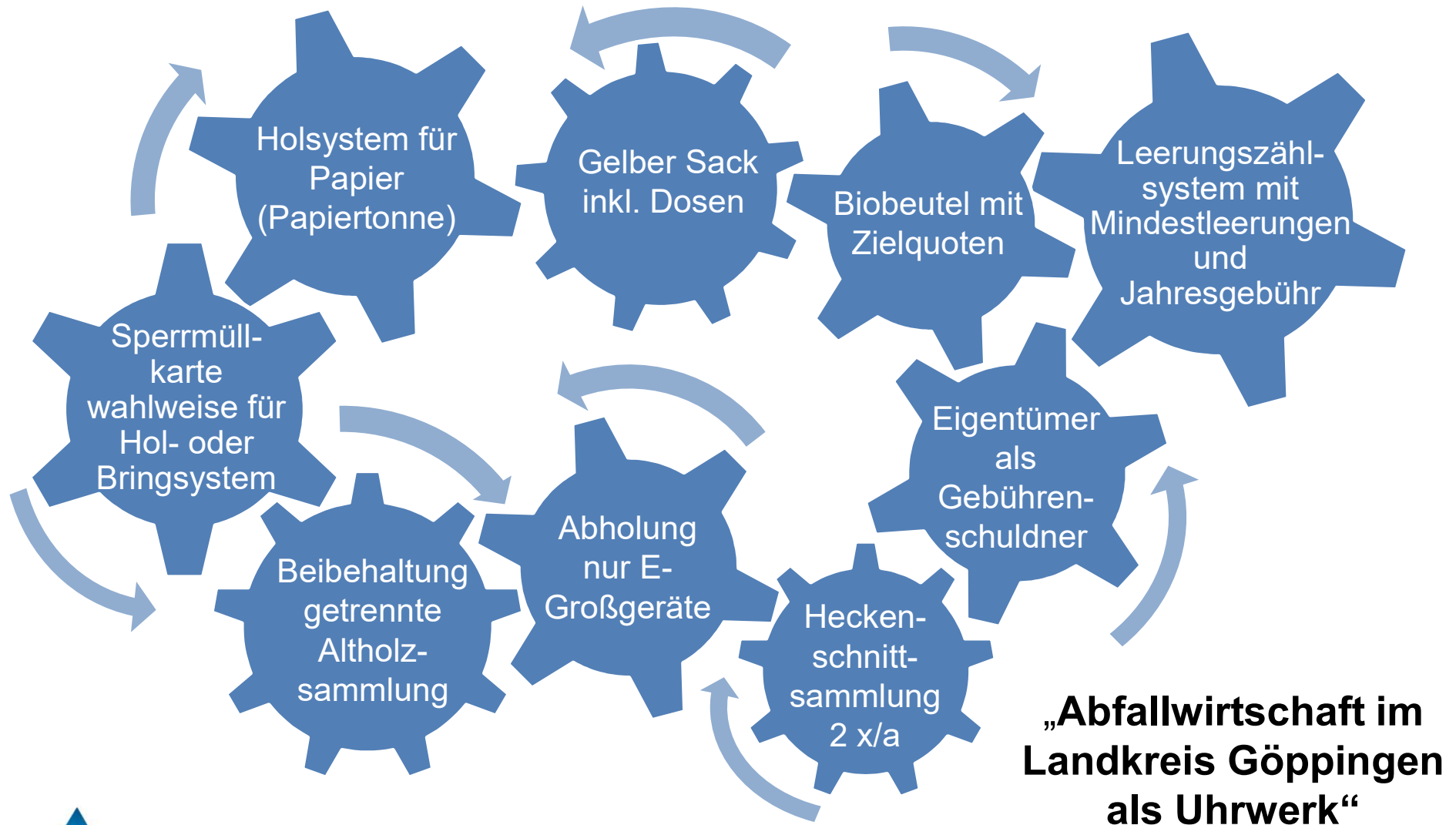
**Workshop mit Bürgerbeteiligung
18.02.2019**

**Prof. Dr.-Ing. Klaus Gellenbeck
Dr.-Ing. Gabriele Becker**

- **Wesentliche Ziele des Konzepts**
 - Erhöhung der Anreize zur besseren Wertstofftrennung und Reduzierung der Restabfallmenge
 - Angebot kundenfreundlicher Erfassungssysteme
 - Finanzielle Entlastung der Abfallgebühren, möglichst Gebührenreduzierung

Sammel- und Gebührenkonzept

Zusammenfassung der Empfehlungen



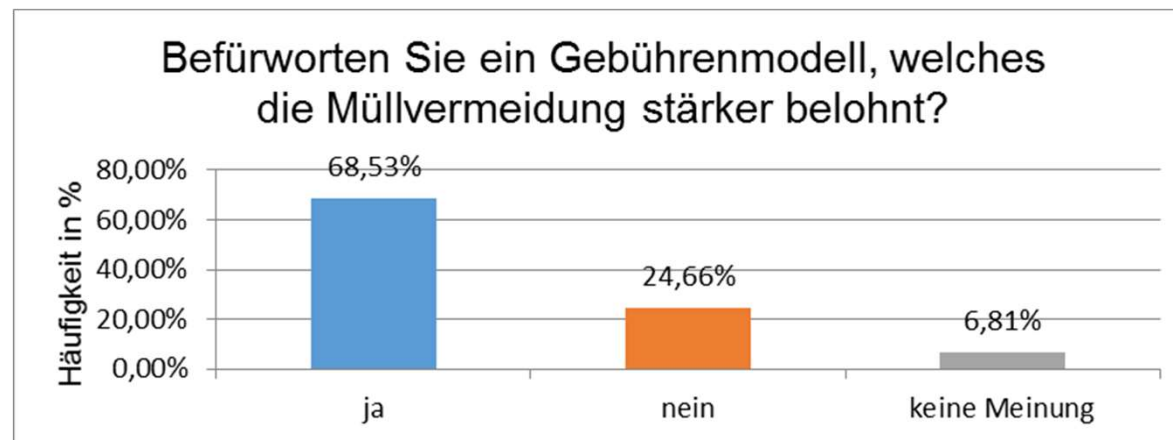
Gebührenmodell (1)

Status quo und Empfehlung

- **Heute**

- Jahresgebühr (gestaffelt nach Anzahl Personen pro Haushalt) + Gefäßgebühr nach Tonnengröße (120 l, 240 l, 1.100 l) und Leerungsrhythmus (2- bzw. 4-wö.)

- **Bürgervotum aus Online-Bürgerumfrage**



- **Empfehlung**

- Einführung eines neuen, verursachergerechten Gebührenmodells: „Identifikations-/Leerungszählsystem“
 - technische Möglichkeit verfügbar und in anderen Landkreisen erprobt

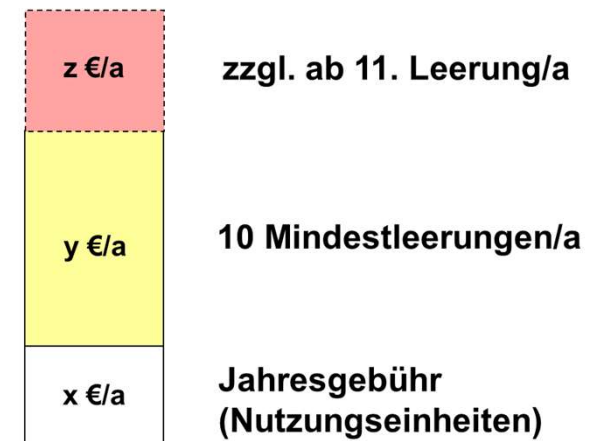
Gebührenmodell (2)

Leitplanken

- „Leitplanken“ des neuen Gebührenmodells

- 14-tägliche Leerungsmöglichkeit (wie heute), Abfallerzeuger entscheidet, wie oft er das Restabfallgefäß zur Leerung bereitstellt
- Gebühr richtet sich nach Anzahl Leerungen, mindestens 10 pro Jahr werden abgerechnet
- Umstellung der Jahresgebühr auf Nutzungseinheiten
 - je Haushalt
 - je gewerblicher Arbeitsstätte

Gebührenaufbau beim Leerungszählsystem



- **Unterstützende Maßnahme**

- Einführung einer neuen Behältergröße: 60 Liter-Restmülltonne

- **Technische Voraussetzung für Einführung**

- Ausstattung der Behälter mit elektronischem Chip
 - Chip hat nur eine Kennnummer und enthält keine objektbezogenen Daten

Gebührenmodell (3)

Behälterausstattung mit Chip - Varianten

- **Möglichkeiten zur Ausstattung der Behälter mit Chip**

- Var. 1: Austausch aller Behälter gegen neue Behälter mit Chip
 - Behältergestellung und Verwertung der Altbehälter durch AWB
- Var. 2: Nachrüstung der vorhandenen Behälter mit einem Chip
 - a) Behälter bleiben im Eigentum der Nutzer (ein Teil der Behälter wegen Alter bzw. Zustand vermutlich nicht nachrüstbar, dann Kauf eines Behälters)
 - b) AWB übernimmt die bestehenden Behälter und stellt bei Bedarf neue zur Verfügung

➔ **Beide Varianten sind problemlos möglich und wurden weitergehend geprüft**

Gebührenmodell (4)

Behälterausstattung mit Chip - Variantenbewertung

- **Nachteile Var. 1 (Behälter austausch)**

- höhere Kosten
(Variante wurde bei Kostenbetrachtung für Grundsatzentscheidung zum Leerungszählsystem herangezogen, Ergebnis: selbst in diesem Fall System kostensparend)
- Entsorgung noch nutzbarer Behälter → ökologische Nachteile (auch wenn diese recycelt werden)

- **Nachteile Var. 2 (Behälter nachrüstung)**

- vielfach dennoch neuer Behälter erforderlich:
viele Nutzer werden auf 60 l-Behälter wechseln wollen (ca. 25 %),
Teil der Behälter nicht nachrüstbar (ca. 15 %) → spricht für Var. 2b
(AWB übernimmt Behälter und stellt neue)
- technisch etwas unsicherer, Invest in „alten“ Behälterbestand

Gebührenmodell (5)

Behältergestaltung

- **Wenn Behälter weiterhin im Eigentum des Nutzers bleiben soll → Kauf über AWB**
 - Kostengünstiger im Einkauf
 - Gewährleistung der technischen Eignung und einer einheitlichen Behältergestaltung
 - Behälter sind bereits mit Chip ausgestattet

- **Zusätzlich Vorteile, wenn Behältergestaltung durch AWB und Finanzierung über Abfallgebühr (andernorts üblich)**
 - Entlastung der Bürger (AWB kümmert sich bei Behälterwechsel/-defekt)
 - Klarheit bzgl. Sicherheits-/Haftungsaspekten

Gebührenmodell (6)

Gebührensschuldnerschaft

- **Heute:** Gebührensschuldner sind Haushalte bzw. Inhaber von Arbeitsstätten
- **Empfehlung:** Grundstücks- und Wohnungseigentümer (andernorts üblich)
- **Wesentliche Vorteile einer Umstellung (Auszüge)**
 - Vorteile für Mieter, z. B.
 - Zahlungserleichterung, da monatliche Teilzahlungen über Nebenkosten; kein Streit, welcher Haushaltsangehörige Adressat des Bescheides ist oder wer bei Trennung / Auszug die Rückerstattung erhält
 - Vorteile für Grundstücks- und Wohnungseigentümer, z. B.
 - Transparenz über anfallende Kosten; keine nachträgliche Heranziehung zu Kosten der Abfallentsorgung; geringere Wahrscheinlichkeit des Zahlungsausfalles durch monatliche Teilbeträge
 - Vorteile für den Gebührenzahler
 - Reduzierung Außenstände/Gebührenauffälle; erheblich weniger Verwaltungsaufwand (u. a. Wegfall der Änderungsläufe wg. Meldedaten, geringerer Aufwand im Bereich Veranlagung / Forderungsmanagement

→ Kosteneinsparung ca. 485.000 € pro Jahr

Gebührenmodell (7)

Gebührensschuldnerschaft – Auswirkungen

- **Ziel: möglichst wenig Zusatzaufwand für Eigentümer**
 - Umstellung führt in den meisten Fällen zu keinen außergewöhnlichen Belastungen, Beispiele:
 - Eigentümer bei selbstbewohntem Eigenheim → keine Änderung
 - größere Mietshäuser und Großwohnlagen → bereits heute Behältergebühr über Hausverwaltung
 - für spezifische Fallkonstellationen werden einfach zu handhabende Lösungen angeboten
 - z. B. durch Aufschlüsselung des Gebührenbescheides auf die einzelnen Wohneinheiten durch AWB
 - in gegenseitiger Absprache kann die Gebühr auch vom Mieter gezahlt werden

Sammelkonzept (1)

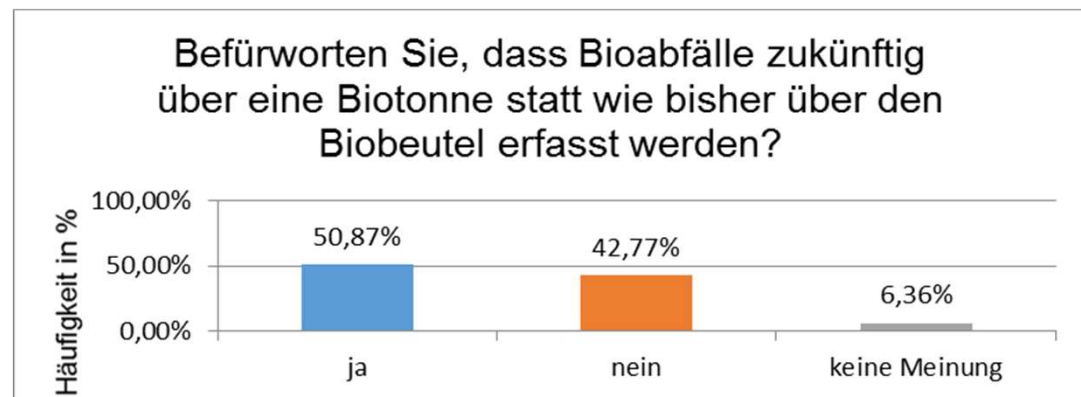
Bioabfall

- **Heute**

- Sammlung der organischen Küchenabfälle über Biobeutel → Verwertung durch Vergärung mit Biogaserzeugung (Bioenergie)
- Sammlung der Gartenabfälle über 23 Annahmestellen + 5 Abholungen pro Jahr → Verwertung durch Kompostierung
- Sammelergebnis: hohe getrennt erfasste Grünabfallmenge, aber Biobeutel werden nur wenig genutzt (6 kg/(E*a))
 - getrennte Sammlung von Küchenabfällen ist gesetzliche Pflicht!
 - noch viel Küchenabfall im Restabfall enthalten
- mögliche Alternative: Biotonne

- **Bürgervotum aus Online-Bürgerumfrage**

- leichte Mehrheit für die Biotonne



Sammelkonzept (2)

Bioabfall

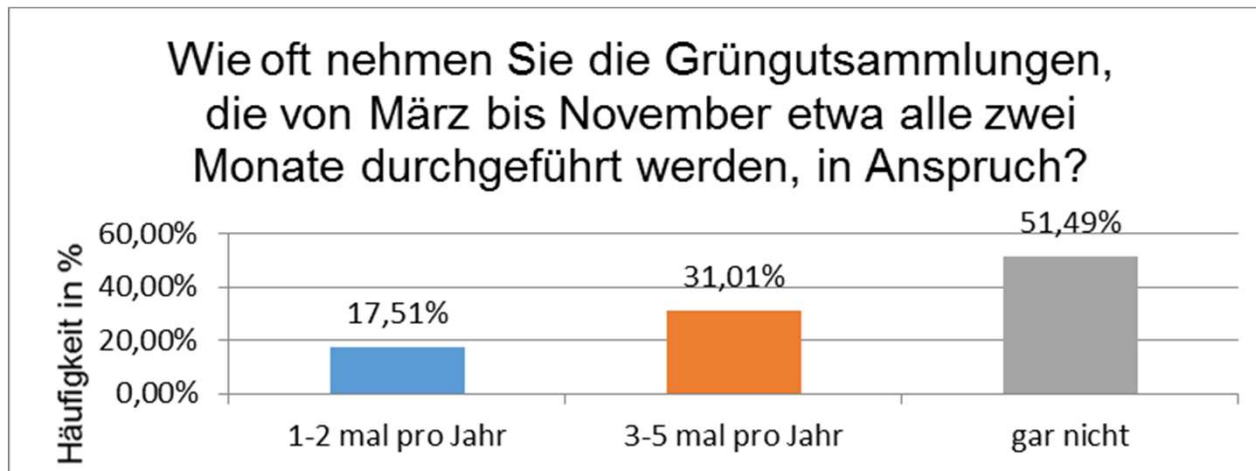
- **Mögliche Auswirkungen bei Umstellung auf eine Biotonne**
 - Verlagerung von Gartenabfällen in Biotonne → nachteilig für Biogaserzeugung und höhere Behandlungskosten
 - ggf. mehr Störstoffe durch Fehlwürfe aus dem Restmüll
- **Empfehlung zur Bioabfallsammlung**
 - vorläufige Beibehaltung der Biobeutel („... letzte Chance“)
 - Ziel: 25 kg/(E*a) bis 31.12.2022
 - wenn Ziel nicht erreicht wird → Umstellung auf Biotonne zum 01.07.2024
 - zusätzliche Maßnahmen
 - Aufklärungs- und Imagekampagne („Bioenergie“)
 - Verstärkte Kontrollen der Restmüllbehälter auf Fehlwürfe

Sammelkonzept (3)

Grünschnitt

- **Ergebnis Online-Bürgerumfrage zu Grünschnitt**

- > 50 % nutzt die Grünschnittsammlung gar nicht, 18 % nur 1-2 mal pro Jahr



- Grüngut-/Sammelplätze werden von 85 % aller Befragten genutzt

- **Empfehlung**

- Beschränkung der Grünschnittsammlung auf sperrigen Heckenschnitt
- Sammlung 2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)

➔ **Kosteneinsparung ca. 105.000 € pro Jahr**

Sammelkonzept (4)

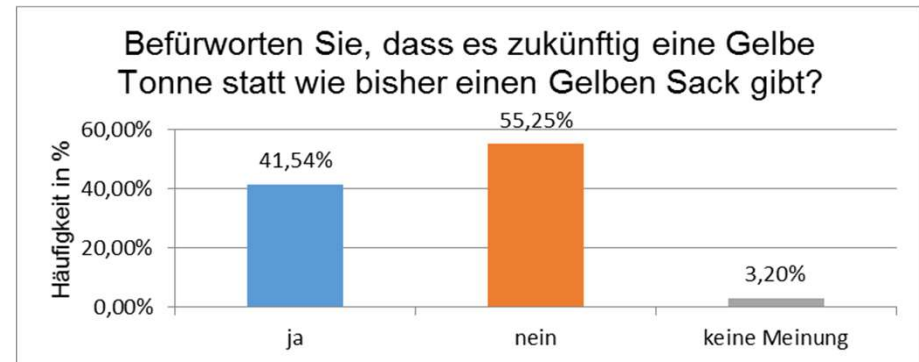
Kunststoffe, Metalle

- **Heute**

- Gelbe Säcke für Kunststoff + Dosencontainer an öffentlichen Standplätzen; zuständig: duale Systeme, nicht AWB!

- **Bürger votum**

- Mehrheit für die Beibehaltung der Gelben Säcke (statt Gelbe Tonne)



- deutliches Votum zur Abschaffung der separaten Dosensammlung

- **Empfehlung**

- (zunächst) Beibehaltung des Sacksystems mit stabileren Säcken
- Dosen in Sacksammlung integrieren, Abzug der Dosencontainer
- ➔ **Änderungen müssen mit Systembetreibern ausgehandelt werden**

Sammelkonzept (5)

Sonstige Sammelsysteme

Glas

- Erfassung weiterhin über Depotcontainer (3 Farben)

Altpapier

- Ziel: Aufbau eines gemeinsamen Papiersammlung über Papiertonne von AWB und privatem Entsorgungsunternehmen (nur im Konsens möglich)

Elektroaltgeräte

- weiterhin Abholung über Bestellkarte ohne separate Gebühr
- Beschränkung der Abholung auf Großgeräte (Kühlschränke, Waschmaschinen, Bildschirmgeräte etc.); Abgabe der Kleingeräte an Wertstoffhöfen und –zentren, Rückgabe im Handel

Sperrmüll

- wahlweise Nutzung der Sperrmüllkarte: 1 x Abholung oder 1 x gebührenfreie Abgabe auf den Wertstoffzentren (jeweils bis 2 m³)

Altholz

- Beibehaltung der getrennten Altholzerfassung bei der Sperrmüllabfuhr + kostenlose Annahme an Wertstoffhöfen und –zentren

➔ Fragen?

➔ Diskussion –
Wir sind gespannt
auf Ihre Meinung